

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

79 (4.4.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544469)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 2,20 Reichsmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße 76) 1,90 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2,20 Reichsmark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Montag, 4. April 1927 * Nr. 79

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58

Ergebnisse der Werftlohnverhandlungen.

Die Vereinbarung auf den Schiffswerften - Sechs Pfennig Zulage in der Spitze - Von Oktober ab 52-Stundenwoche und Lohnausgleich.

Wie durch die Presse bereits mitgeteilt, waren am Freitag erneute Verhandlungen zwischen den Parteien der Schiffswerften angelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlung ist aus nachstehendem ersichtlich: Die Lohnsätze für unter 10 J. B. besonders angeführten Kategorien für Arbeit im Zeitlohn, werden in allen Berufen erhöht für Gelehrte um 6 Pfennig, für Ungelehrte um 5 Pfennig, für Ungelehrte um 6 Pfennig, für Jugendliche bis 16 Jahren um 2 Pfennig, für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren um 3 Pfennig, für Jugendliche zwischen 18 und 20 Jahren um 4 Pfennig, für ausgeübte Jugendliche um 5 Pfennig die Stunde.

um 1 Pfennig, für Jugendliche von 16 bis 20 Jahren um 2 Pfennig.
Die so festgelegten Lohnsätze gelten bis zum Schluß der Lohnwoche, in die der 31. März 1928 fällt. - Der Rahmentarif gilt in dieser Fassung bis zum 30. September 1928.
Die Verhandlungskommission der Gewerkschaften bemerkt zu dem Ergebnis: Das Vorstehende wird zur Abklärung der gewerkschaftlich organisierten Werftarbeiter unterbreitet. Die Ergebnisse der Abstimmung müssen spätestens am 6. April, vormittags 10 Uhr, im Schrift der Reichsleitung sein. Der Umstand, daß es aus wider Erwarten gelungen ist, ab 1. Oktober 1927 eine grundsätzliche Verklärung der Arbeitszeit um 2 Stunden, sowie einen Lohnausgleich zu erreichen, veranlaßt die I. A. B. und die Verhandlungskommission, die Annahme dieses Verhandlungsergebnisses zu empfehlen. Weitere Verhandlungsmöglichkeiten sind nicht mehr gegeben; deshalb muß eine Preisiermehrheit für Abklärung vorhanden sein.

Die Verhandlungen betreffend die Neuregelung der Lohn- und Arbeitszeitverhältnisse auf der Wilhelmshavener Werften finden heute nachmittags um 4 Uhr in Bremen statt.

Und die Reichsarbeiter?

Neue Verhandlungen am 11. April.

Aus Berlin wird uns berichtet: Bei den am Sonnabend im Reichsfinanzministerium stattgefundenen Lohnverhandlungen für die Reichsarbeiter war es wiederum nicht möglich, von dem Regierungsvorsteher ein endgültiges Angebot zu erhalten, weil das Arbeitszeitgesetz im Reichstag noch nicht verabschiedet ist. Schließlich einigten sich die Organisationen mit dem Reichsfinanzministerium auf folgenden Vorschlag: Die am Tarifvertrag für die Arbeitstätigen bei den Reichsverwaltungen beteiligten Vertragspartner kommen überein, daß der auf den 31. März 1927 gefällte § 2, Abs. 1, einseitlich zurückgenommen sowie die gesamte Lohnabelle des Tarifvertrages für die Arbeitstätigen bei den Reichsverwaltungen auch über den 31. März 1927 hinaus als tarifvertraglich geregelt gelten soll. Bis die schwebenden und nach Möglichkeit zu beschleunigenden Verhandlungen zu einem Ergebnis, sei es durch neue Vereinbarung oder durch einen angenommenen oder verbindlich erklärten Schiedsspruch, geführt haben. Die neue Lohnregelung wird vom 1. April 1927 ab zur Anwendung kommen. Werden bei der gütlichen Einigung für Mehrarbeit über 48 Wochenstunden hinaus besondere Zuschläge vereinbart, so wird auch diese Vereinbarung Rückwirkung vom 1. April 1927 an erhalten. Die weiteren Verhandlungen wurden auf den 11. April festgelegt.

In dem Tarifvertrag der Spitzengewerkschaften im Bergbau wurde, da eine Einigung der Parteien nicht erzielt werden konnte, ein Schiedsspruch gefällig, der eine Erhöhung der Gehälter mit Wirkung vom 1. April d. J. um 7 1/2 - 8 1/2 Prozent vorseht. Der Richter fügte dem Schiedsspruch eine Empfehlung bei, in der den Reichsversicherungsanstalten nahegelegt wird, am 15. Dezember d. J. eine Wirtschaftsgestaltung in Höhe eines halben Monatsgehalts zu zahlen.

Die Verhandlungen mit dem Reichspostministerium über eine Neuregelung der Arbeitszeit, der Löhne usw. sind im Einverständnis mit den Tariforganisationen am 1. April in später Abendstunden auf den 7. April verlagert worden.

Die Arbeitslosenzahl in Berlin ging in der letzten Woche um 8300 Personen zurück. Die zahlenmäßige Entlastung des Berliner Arbeitsmarktes seit Januar beträgt rund 41 800.

Der vierte Internationale Schuh- und Lederarbeiterkongress ist zum 17. August nach London einberufen worden. Im Mittelpunkt der Beratungen steht die Ratifikation der Washingtoner Konvention und die Frage des Achtstundentages.

Der Pakt mit Rom.

Was Minister Stressemann dazu zu sagen hat.

(Berlin, 4. April. Radiobien.) Auf der gestrigen Kulturtagung der Deutschen Volkspartei nahm u. a. auch der Reichsfinanzminister Dr. Stressemann das Wort, um über die Frage des Konkordats zu sprechen. Er führte aus, daß nach den Vorgängen in Venedig die Frage jetzt nicht mehr laute „Konkordat oder nicht“, sondern „Konkordat oder Landeskonkordat“. Vor allem müsse jetzt die Frage der preußischen Konkordatsverträge geprüft werden und da heute es zu gegebener Zeit in Venedig zu treten. In diesem Zusammenhang polemisierte Stressemann auch gegen die demokratische Partei, die gegen ein ewiges Konkordat Sturm laufe, während es ihre Aufgabe wäre, durch den ihrer Partei angehörenden Kulturminister in Venedig die Entschlüsse zu verhindern. Stressemann bemerkte ferner, daß die Feststellung des Reichsoberkommissars, daß „die Dinge immerhin schon weit vorgeschritten“ seien. Sie seien so bedeutsam, daß sich im gegebenen Falle auch ein Parteilager der Deutschen Volkspartei mit ihnen befassen müsse, vor allem aber sollten sich die vorkonkordatsähnlichen Drahtfäden jetzt schon über die Frage eines Konkordats unterhalten. Stressemann schloß: „Das deutsche Volk ist noch nicht so interesselos, wie ich noch nicht so materialistisch, daß nicht in dieser Frage eine große Bewegung durch unser Volk gehen wird.“

Davon der Wagenführer so schwärze, daß an seinem Aufkommen gemeißelt wird. Das Unglück ereignete sich auf der Frühlingsfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs, von Garmisch, an der 115 Autos und rund 150 Motorräder teilnahmen.

Opernjäger und Erbsengogin.

In Wien gehen Gerüchte um, daß die Tochter des ehemaligen Erzogherzogs Joseph seit einigen Tagen mit einem bekannten Mitglied der Wiener Oper verschwunden sei. Man spricht von Entführung des 20-jährigen Mädchens, das den Gänger bei verschiedenen Konzerten kennen gelernt hatte.

Er möchte gern sein Großvater werden ...



Otto v. Bismarck, Mitglied des Reichstages, wird, wie mitgeteilt, demnächst in das Auswärtige Amt eintreten.

Amerika und das chinesische Problem.

In der amerikanischen Presse wird oft mit Genugtuung festgestellt, in der Außenpolitik der Vereinigten Staaten gebe es kein schöneres Kapitel als die Behandlung der chinesischen Frage.

Diese Behauptung der nordamerikanischen Zeitungen gründet sich nicht nur auf die wohlwollende Haltung der amerikanischen Regierung den jüngsten Entwicklungen in China gegenüber, sondern bezieht sich auf die schon seit Jahrzehnten zur Tradition gewordene Politik Washingtons im Hinblick auf China. Die Linie dieser Politik war seit langer Zeit unerfütterlich wohlwollend. So ist es denn auch gekommen, daß Amerika und seine in China lebenden Bürger von den Chinesen stets mit Zuversicht und Vertrauen betrachtet wurden und auch neuerdings von der Welle des Fremdenhasses verhältnismäßig wenig berührt wurden. Diese Tatsache wird man verstehen, wenn man einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der amerikanisch-chinesischen Beziehungen wirft.

Aus dem heutigen Inhalt:
Aus Gordon Bennetts journalistischen Heftjahren.

handelt wurden und auch neuerdings von der Welle des Fremdenhasses verhältnismäßig wenig berührt wurden. Diese Tatsache wird man verstehen, wenn man einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der amerikanisch-chinesischen Beziehungen wirft.

In den Jahren 1894/95 war bekanntlich der große Bruderkrieg der gelben Rasse: Japan erntete die Früchte seiner Umstellung auf die westliche Zivilisation in seinem Siege über das an Land und Menschenzahl vielfach überlegene China. Dalken die übrigen Völker der Erde China gegenüber bis zu dieser Zeit wenigstens ein Mindestmaß an Zurückhaltung geübt, weil man das millionenfache „Blumenreich der Mitte“ für einen schümmernenden Riesen hielt, über dessen wirkliche Kraft man sich keine Vorstellung zu machen wußte, so ließ man jetzt alle Scheu fallen, da ja der japanische Sieg die Strohlosigkeit Chinas greifbar machte. Die Mächte schiften sich daher zu einem allgemeinen Raubzug auf chinesisches Gebiet an: Großbritannien holte sich Weihaiwei und sicherte sich eine 200 000 Quadratmeilen umfassende Einflusphäre im Jangtse-Becken, Rußland nahm Port Arthur und eroberte sich Provinzen in der Mandchurie und in der Mongolei, Deutschland packte die Schantung und Kiautschou, Frankreich errichtete in Kwangchow einen Marinestützpunkt und ließ sich in Sibirien eine Einflusphäre zusichern, Amerika dagegen hielt sich bemüht von allen diesen Unternehmungen fern und erzielte weder Eroberungen noch Zugeständnisse. Die Chinas Souveränität berührt hätten. Aber damit nicht genug: die amerikanische Regierung ließ es bei ihrer Passivität nicht bewenden, sondern verfolgte schon damals eine Politik, die — wenn sie auch den eigenen politischen und wirtschaftlichen Interessen Amerikas entsprach — doch den Interessen Chinas sehr entgegenkam. Im Jahre 1899 nämlich schrieb der damalige amerikanische Staatssekretär Hay an die Mächte eine Note, die unter dem Namen „offene Tür-Note“ in das Arsenal der Diplomatie eingegangen ist. Von dem amerikanischen Handel, also einem wirtschaftlichen Interesse Amerikas ausgehend, brachten die Vereinigten Staaten es damals doch auch zuwege, daß die Mächte in der chinesischen Frage auch Zugeständnisse der Föhrung machten, indem sie die Integrität des chinesischen Reiches zu respektieren und selbst in ihren besonderen Einflusphären den Handel aller Nationen auf gleiche Stufe zu stellen verpflichteten.

Besondere Sympathien genoss sich Amerika bei den Chinesen, als es im Jahre 1910 den nachher auch verwirklichten Vorschlag unterbreitete, seinen Anteil an der Bozerentschädigung für Erziehungszwecke zugunsten junger Chinesen zu verwenden. Es wurden denn auch schließlich in China nach amerikanischem Muster eingerichtete und von Amerikanern geleitete Erziehungsinstitute gebildet, deren Absolventen dann zur Fortsetzung ihres Studiums amerikanische Universitäten bezogen. Hierdurch und durch die mit großen Geldmitteln arbeitenden amerikanischen Missionen betrieben die Vereinigten Staaten in China gleichzeitig auch eine Kulturpropaganda größten Stiles.

Alles dies hatte nach außen hin und nicht zuletzt in den Augen der Chinesen die Wirkung, daß man Amerika für eine edle und großmütige Nation hielt. Voran änderte auf die Dauer auch die Zurückhaltung nichts, mit der Amerika den japanischen Eingriffen in die chinesische Souveränität während des Weltkrieges durch die sog. 21 Forderungen entgegenstand. Man war über diese Zurückhaltung zwar enttäuscht, sah in ihr aber keine Billigung dieser japanischen Aktion seitens Amerika.

Wie wenig man dazu ein Recht gehabt hätte, geht in gleicher Weise aus der ganzen Tradition der amerikanisch-chinesischen Beziehungen hervor, wie auch aus dem vor einigen Jahren von dem Staatssekretär Hughes in einem Memorandum für den chinesischen Gesandten niedergelegten Standpunkt, der eine durchaus konsequente Fortsetzung der

Selbstmord im Verfolgungswahn.

(Berlin, 4. April. Radiobien.) In einem Wahn von Verfolgungswahn brach sich am Sonnabend der 41 Jahre alte Kaufmann Hugo Weid in seiner an der Daulstraße gelegenen Wohnung mehrere Messerstücke in der linken Brustseite bei, die seinen Tod herbeiführten.

Die „Frühlingsfahrt“ in den Tod.

(Berlin, 4. April. Radiobien.) Am Sonntag ereignete sich auf der Chaussee Rixien - Freienwalde ein schwerer Automobilunfall. Dort verlor der Hausbesitzer Papenlöh die Oberleitungsweide mit seinem Fernsprecheinstrument ein anderes bei einem 90 Kilometertempo zu überholen. Das mitlang jedoch dadurch, daß bei seinem Auto ein Vorderrad brach und er mit vier Personen besetzte Wagen sich einmal überschlug. Die Insassen wurden mehrere Meter weit fortgeschleudert und erlitten sämtlich schwere Verletzungen.

Jahrestädtische Umkehr.

Rüstringen, 3. April

Frühjahrsreparaturen an allen Ecken und Enden - aber ... Was Rechtlichen bittet man uns um Abdruck des folgenden: ...

kr. Eine Ehrenfeier im Gesangsverein "Flora". Uns wird mitgeteilt: Am Sonnabend veranstaltete der Männergesangsverein "Flora" eine interne Abendfeier.

ml. Die Schulentlassenerfeier der Arbeiterjugend. In einer witzvollen Rede führte der Vorsitzende über die Sozialistische Arbeiterjugend der Industriellen nach der Wilhelmshavener Gewerkschaft eingeladen.

Die jüngsten Gesellen in Wilhelmshaven.

In würdiger Form, von Gefangens- und Musikvorzügen umrahmt, fand gestern morgen im Saale der Wilhelmshavener Berufsschule die feierliche Freisetzung von 110 jungen Wilhelmshavener zu Gesellen des von ihnen erlernten Handwerks statt.

Danach sprach Berufsschuldirektor Vogt in warmempfindlichen Worten zu den Ausstehenden und von der Schule freigesetzten Schülern.

Nach Beendigung dieses Teils der Feierlichkeit wurde die Auszeichnung von vierzehn Schülern vorgenommen, die Diplome und Prämien für gute Leistungen in ihrem Handwerk, bei der Bestellung des Gesellenstatus und auf der Berufsschule erhalten.

Dabei konnten, wie bemerkt, und 110 Ausstehende zu Gesellen freigegeben werden. Es handelt sich um die Schiffe: A. Ahlers, H. Behrens (Diplom der preussischen Regierung und 25 Mark).

Rezeption einer Jugendgenossin zu der lebendigen Darstellung eines Kindes Jugendlebens überleitete. In wärmender Weise sammelte sich die frohe Jugendhilfe auf der Bühne, um ihr Tan und Lachen bei der Kost auf den Wanderschaften vorzuführen.

Von den Kaninchenzüchtern. Wir erhalten folgenden Bericht: Der Kaninchenzüchterverein "An der Tabe" hielt dieser Tage seine fällige Monatsversammlung ab.

W. Jensen, K. John, R. Aren und F. Wigger, ferner um den Fellenhauer E. Neumann, den Dreher O. Gassen und um die Elektro-Mechaniker (und verwandte Berufe) A. Göden, A. Weber, J. Schellad, O. Kaiser, R. Lamm (Diplom und 15-Mark-Prämie der Handwerkskammer), K. Höpfer, J. Eod, S. W. Seeger, W. Laubentanz, K. Lude, Th. Albers, W. Glogowski, S. Niebe, E. Hinrichs, K. Rube, W. Wessing und E. Witter.

An die Gesellenfreisetzung schloß sich eine kurze Auszeichnung von besten Turnern der gemischten und kaufmännischen Berufsschule, womit die gehaltenen und für jeden der jüngsten Gesellen bedeutungsvolle Feier ihr Ende fand.

rentabel?" Er zeigte an Hand seiner Aufzeichnungen, daß die Zeit, richtig angelegt, doch noch etwas für den Züchter abwerfen würde, wurden noch einige interne Betriebsangelegenheiten erörtert.

Aus der stenographischen Bewegung. Wir erhalten folgenden Bericht: Der Kurhessische Stenographen-Verein Wilhelmshaven-Rüstringen hielt am Sonnabend in seinem Vereinslokal (Neuße Straße) seine Monatsversammlung ab.

Klettermaxe.

Eine Berliner Kriminalgeschichte zwischen Kurzfussendamm und Scheunenviertel von Hans Vollendorf.

21. Fortsetzung. Nachdruck verboten. "Aber, Herr Raumann! Das ist ja unmöglich!" Toni war plötzlich fester geworden.

"Jetzt gerade sind wir fertig. Wir kommen sofort." Aufatmend legte der Zeichner den Hörer zurück. "So, nun kommen Sie, Fräulein Höppler!"

Eingeschüchtert blieb sie in keifer Haltung vor ihm stehen und schlug mit einem leichten Ruckeln der Stirn die Augen zu Boden.

Darel.

et. Vom Reichsbanner. In einem Familienabend hatte das Reichsbanner am Samstag nach dem Schützenfest...

Motorenabteilung. Auf der Straße zwischen Heubühl und Wechhulen verunglückte der Bernalter Holzer aus...

Oldenburg.

Öftertagung des Oldenburgischen Landeslehrervereins. Die alljährlich am Oldern stattfindende Jahresversammlung...

Ein neues Schauspiel von Hans Jochl.



Hans Jochl, der Autor des Dramas 'Thomas Baine', das schon auf mehreren Bühnen im Felde zur erfolgreichen...

Die Geliebte des Z...

Der Dreißigjährige Krieg hat Deutschland vom Jahre 1618 bis zum Jahre 1648 verheert; kaum ist le ein Krieg für eine Nation so unheilvoll gewesen...

Der Lehrer unterbricht sich, seine Blicke wandern über die Bänke mit den Schülern und den Schülerinnen...

„Holt zweihundert Jahre hat Deutschland gebraucht, um die Folgen dieses Krieges...“

„Gut, leh dich!... Die Verheerungen, die dieser Krieg in Deutschland anrichtete, waren so riesig, daß die Deutschen beinahe zweihundert Jahre brauchten, um...“

„Der Schüler reißt dem Lehrer ägernd ein zusammengefallenes Blatt Papier...“

„Mitte, Herr Lehrer, ich weiß es nicht, ich habe es noch nicht gelesen...“

„Mitter, moher halt du den Zettel?“, „Das ist denn doch...“

„Mitter, moher halt du den Zettel?“, „Das ist denn doch...“

„Mitter, moher halt du den Zettel?“, „Das ist denn doch...“

„Mitter, moher halt du den Zettel?“, „Das ist denn doch...“

Die Jugendweihe des Monistenbundes.

Die seit nunmehr acht Jahren alljährlich vom hiesigen Monistenbund veranstaltete Jugendweihe fand gestern morgen im Saale des „Gesellschaftshauses“ statt.

Der einjäh, aber doch recht geschmackvoll mit frischem Lannengrün geschmückte Saal mit seinem durch zwei Lampen erhellenen Zammerlicht gab der Veranstaltung schon beim Eintritt ein gewisses festliches Gepräge.

Der einjäh, aber doch recht geschmackvoll mit frischem Lannengrün geschmückte Saal mit seinem durch zwei Lampen erhellenen Zammerlicht gab der Veranstaltung schon beim Eintritt ein gewisses festliches Gepräge.

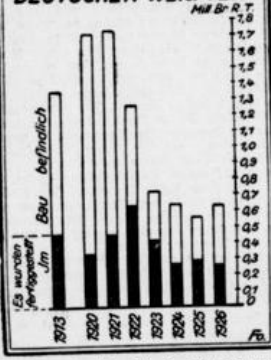
führen, sondern unser Wille sei, hier auf unserer schönen Mutter Erde uns mit aller Menschen des Lebens zu erfreuen.

Nach einigen von Knaben und Mädchen vorgetragenen Rezitationen erfolgte die Verteilung eines im Verlag des „Kulturwillens“, Leipzig, von Anna Eimlen herausgegebenen, geschmackvoll gebundenen Buches: „Der Weg zur Gemeinschaft“.

Sobann spielte das Kammerquartett die „Andante“ von Schen, dem der Sprecher „Wir öffnen die Tore der Zukunft“ folgen ließ.

Neubauten von Seeschiffen auf deutschen Werften.

DER SEESCHIFFBAU AUF DEUTSCHEN WERFTEN.



Die Bautätigkeit der deutschen Werften hat sich im Jahre 1926 dem Raumgehalt nach um 15,9 v. H. gegenüber dem Vorjahre erhöht.

Jungfernfahrt der „Neuport“.

Der neueste 22.000-Tonnen-Dampfer der Hamburg-America Linie, „Neuport“, hat vierzig die Ballin-Klasse, hat am Freitag mittag von Cuxhaven aus seine Jungfernfahrt nach seiner Vaterstadt angetreten.

Nachbarverbindungen nach Grönland.

Der baltischen Rundfunkgesellschaft ist es nach langen Besuchen gelungen, eine regelmäßige Funkschiffverbindung mit Grönland herzustellen.

Ende eines serbischen Räubers.

Aus Palanad wird berichtet: Der serbische serbische Räuberhauptmann Onoracion Sucu, der seit über 15 Jahren vergeblich von der Polizei verfolgt wird...

Itz der Winde minderwertig.

Wer diese Frage gestellt beantwortet will, der stelle sich vor, daß im Oberfließen in Romanes selbst solche Kinder zu wertvollen Menschen erzogen werden...

Spargelkulturen als Weinbau.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet, daß die Wiener bei Gemartung Rubensheim die Finger geblieben haben, statt des unrentablen Weinbaus...

Kürzung wurde einstimmig gebilligt. In Verbindung mit der Landeslehrerversammlung...

Landestheater. Im Auswärtigen-Abonnement geht für Serie I am Mittwoch dem 6. April 8.15 Uhr.

Hedwig Wangel. Am 6. und 8. April veranstaltete das Landestheater zwei Gastspiele, in denen Hedwig Wangel, die mit 16 Jahren zur Bühne ging...

Aus dem Holzarbeiterverband. Die Verwaltungsstelle Oldenburg des Deutschen Holzarbeiterverbandes hatte zu Donnerstagabend eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

legt werden. Et, ei, das war eine recht saubere Geschichte!

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

„Dieser Jangler war der einzige Junge in der Klasse, dessen Name mit J begann.“

Nordenham.

Sowjetgranaten. Die in der letzten Parteiversammlung verteilten Sowjetgranaten mit dem Titel „Sowjetgranaten“ müssen von Hand zu Hand gegeben werden. Hierdurch kann mit wenig Geld oder Material viel Aufklärung geschaffert werden. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben für den Sozialismus. Erneut ist eine Broschüre, der Bürgerbrief, wie er wurde und was er ist, eingetroffen. Diese Broschüre kann vom Vorlesenden abgeholt werden. Es ist darauf zu achten, daß solche Aufklärungsschriften an Arbeiter und Angestellte geleitet werden. Die für ihre sozialistische Ueberzeugung aus der „Südostdeutschen Zeitung“ bilden.

Aus Bracke und Umgebung.

Schulunterricht der Arbeiterjugend. Die am Sonnabend abend in der „Vereinigung“ abgehaltene Schulunterrichtsfeier war ein voller Erfolg für unsere Arbeiterjugend. Der mit viel Liebe geschmückte Saal war vollbesetzt. Nach einigen herzlichen Begrüßungsworten des Leiters der Arbeiterjugend zeigte uns zunächst die Musikgruppe ihr Können. Die festliche Haltung Lehmann aus Nordenham, der sich besonders an die nun aus der Schule ins Leben tretende Jugend wandte und an vielen Beispielen zeigte, wie man nur durch gute und reue Gedanken vorwärts kommen kann. In der Folge wechselten dann Volkstänze, hellete und ernste Spiele, sowie Gesangs- und Musikstücke in buntem Reigen miteinander ab. Der Jugend blühten wohl am meisten die lustigen Musikanten gefallen haben. Ganz reizend war aber das schöne Jugendspiel im Walde. Den Schluß bildete eine lustige Geschichte von Wulz, die trefflich illustriert wurde. Diese Feiertage wird die Anwesenden überzeugt haben, daß Leben und Geist in unserer Arbeiterjugend flukt und daß sie ihre Jungen und Mädel ruhig in ihre Reihen führen können.

„Kojenmontag“.

Ein schwärmerischer Liebesspaar hatte sich am Freitag vor einem Berliner Schwärmerklub unter der schweren Last des gemeinschaftlichen Zoffschlages zu verheiraten. Zwischen einem 25 Jahre alten Schloßherrn und der älteren Frau eines Politikers war ein Liebesverhältnis entstanden, das infolge der Veranlagung des Mannes einen immer schwärmerischen Charakter bekam. Die Bekanntschaft war in einem Theaterverein geschlossen worden, der Mann der Frau war mit der Freundschaft durchaus einverstanden. Sehr bald aber stieg die Frau dem Freunde über ihren Mann und ihre Ehe. Das nahm sich der Freund nicht zu Herzen, doch er von dem Mann die Freigabe der Frau verlangte, um sie zu heiraten. Das lehnte der Mann ab. Allmählich reifte nun bei der Frau die Absicht, aus dem Leben zu scheiden. Der schwärmerische Freund verzogte jedoch, daß sie ihn dann unbedingt mitnehmen müsse. Darüber war die Frau freudig bewegt und sie veranlaßte an einem Montag abend, als der Mann nachtschlief, eine Abschiedsfeier mit Gift, Nerven und Reizen. „Kojenmontag“ hand um einem hinterlassenen Felle. Die Frau stürzte dann durch einen Schuß ihren drei Jahre alten Knaben, worauf der Freund sie in den Arm nahm und zuerst auf sie und dann auf sich einen Schuß gab. Die Verletzungen waren zwar schwer, aber beide sind wieder genesen. Das bittere Ende kam nun nach in Form der Anklage.

Der Urteil.

Das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis für den Mann wegen Totschlags und gefährlicher Körperverletzung auf acht Monate Gefängnis.

Zunahme des Londoner Autoverskehrs.

Nach amtlichen Angaben ist die Zahl der Privatautomobile Londons während der Monate Dezember, Januar und Februar von 498 000 auf 572 000 gestiegen, die Zahl der Kraftfahrwagen in der gleichen Zeit von 233 000 auf 257 000.

Berein der Göttemänner.

In Chicago haben sich Ehemänner zu einem Verein zusammengeschlossen, um vereint die Rechte der Frauen zu vertreten und Rechte zurückzuerobieren. Der Verein löst bereits mehrere tausend Mitglieder ab. Jedes Mitglied übernimmt die Verpflichtung, häusliche Arbeiten nur noch im Falle der Krankheit der Frau zu verrichten, und wöchentlich einen Abend außerhalb des Hauses zuzubringen, ohne der Frau Rücksicht abzuliegen.

Humor und Satire.

Einige gelungene Scherze finden wir im „Wort und Bild“: Des Freundes Rat. A: Lieber Freund, borgen Sie mir, bitte, geschwind

Eine Erinnerung an Emile Coué.

Von Dr. Eugen Gärster.

In einem Gartenlokal im Süden der Stadt Nancy hielt der verlorene Emile Coué dessen methodische Darstellung der Autosuggestion heute in allen europäischen Ländern Eingang gefunden hat, seinen Sonntag seinen Einwohnern ab. In diesen Vormittagsstunden, die der praktischen Darstellung seiner Erkenntnisse über die Autosuggestion gewidmet waren, ließ Coué durch die zwingende Gewalt seiner liebenswürdigen, bewegend einfachen Persönlichkeit alles das lebendige Wirkliche werden, was er oder andere in Büchern und Schriften über die Gewalt suggestiver Beeinflussung ausgedrückt hatten.

Königt Honor Coué die kleine Halle betreten hatte, hatten sich dort leichlich und körperlich Lebende aus allen Ländern Europas in großer Anzahl versammelt. Coué fragte die neuankommenden nach dem Zweck ihres Kommens und gab dann immer wieder eine kurze, schlagende Darstellung der Autosuggestion. Die Macht der Autosuggestion, so führte er immer wieder aus, beruht auf der Grundtatsache, daß in unseren Gedanken ein Wirklichkeitsmoment liegt, das zur Auswirkung drängt. Nicht der Wille ist der Antrieb unseres Handelns, sondern die Einbildungskraft. Die Einbildungskraft also geht es im Sinne der gewöhnlichen leiblichen oder körperlichen Ziele zu lenken.

Durch eine Reihe von praktischen Experimenten führt dann Coué den Redenden, daß im Verhältnis zwischen Willen und Einbildungskraft immer die Einbildungskraft siegt. Er ließ A. eine anwesende Person die Hände fest verknüpfen, legte dann zu ihr: „Denken Sie jetzt: Sie wollen die Hände öffnen, aber Sie können nicht“ und weist an diesem und ähnlichen Experimenten nach, daß die eingebildete Vorstellung des Nicht-Könnens stärker war, als der Wille, die Hände aufzulösen.

Nachdem er durch solche Versuche den Anwesenden eine klare Vorstellung von der Macht der Einbildungskraft verschafft hatte, wendete sich Coué den einzelnen Krankeitsfällen zu. Da war A. eine Dame eingetroffen, die so gut wie nicht mehr hörte. Coué spricht mit ihr, machte ihr klar, daß es Hölle gibt, wo der Mensch über die Welt früher einmal obdormend war, aus der tiefen Fernwahrnehmung heraus, nicht mehr hören zu können, ist die Fähigkeit des Gehörs verloren. Dann rief er laut ins Ohr: „Sie hören jetzt!“ und man erlebte staunend, daß die Angehörigen immer noch hörte. Selbst als Coué sich dreht, dann diesen Meter von ihrem Ohr ausstellte.

Es war Jense, als Coué eine Bäuerin vorgestellt wurde, die betäubt, nicht mehr hören zu können, hatte sie vor sich auf, machte mit ihr suggestive Bewegungen

Spion, Lockspitzel und Einbrecher.

Von der italienischen Grenze wird uns berichtet: Durch den in Tirano zwischen dem italienischen Vertreter Baron Aloisi und dem albanischen Minister unterzeichneten italienisch-albanischen Vertrag ist Albanien, wie die von Mussolini selbst inspirierten faschistischen Zeitungen zugeben, völlig unter die Kontrolle Italiens geraten. Ist nicht das allein schon Grund zu tiefer Erregung in Jugoslawien und auf dem ganzen Balkan?

Aber diese Erregung ist noch größer geworden durch die Tatsache, daß dieser Vertrag das Werk der Spionagetätigkeit, der Bestechung und Prostitution des italienischen Vertreters Aloisi ist. Die Geschichte dieser neuartigen „Diplomaten“ ist wohl der Betrachtung wert. Aloisi war ursprünglich Offizier der italienischen Marine. Schon damals befand er ausgeprochene Neigung zum internationalen Spionagehandwerk und wurde wiederholt in heißen und heiklichen Aufträgen verfaßt. Als der Krieg kam, wollte man aus ihm einen Nachrichten-Agenten machen, und er wurde beauftragt, Spionage in großem Stil aufzuziehen. Im schweizerischen Gebiet liegt wie ein Anzeichen eine italienische Enklave, die Gemeinde Campione. Die italienische Marine errichtete dort ein vorzügliches Kasino. Das war das beste Mittel, dort mit Leuten aus aller Welt und den geschicktesten Abenteurern zusammen zu treffen, um immer gute Nachrichten zu beschaffen. Aloisi hatte dabei die Sünde im Spiel.

Aloisi plante jedoch noch einen größeren Streich, der 1918 zur Ausführung kam. Man wußte, daß das österreichisch-ungarische Konsulat in Zürich den Chiffrierschlüssel der italienischen Spionage besaß. Aloisi bot sich der italienischen Regierung an, nachts mit geschickten Helfern in die Räume des konsularischen Konsulats zu kriechen und sämtliche Dokumente daraus zu stehlen. Zwei schlagende Selbstkranke wurden aus Rom entsandt und dem Baron Aloisi zur Verfügung gestellt. Der Anschlag gelang. Aloisi bemächtigte sich des Geldschrankes und der beiden Einbrecher mit seiner wertvollen Beute im Auto nach Italien. Wie es heißt, fand man in dem Geldschrank nicht nur bedeutende Dokumente, sondern auch eine Summe von etwa 2 Millionen Schweizer Franken. Diese Summe ist niemals dem italienischen Staatsfonds zugeflossen, der zur Annahme auch gar nicht berechtigt gewesen wäre. Nach dem Kriege, 1920, warfen einige italienische Zeitungen die Frage nach dem Verbleib dieser Summe auf, erhielten aber keine genaue Antwort darauf.

Im Jahre 1919 leitete Aloisi in Paris ein geheimes In-

formationsbureau gegen Jugoslawien. Clemenceau mußte sogar intervenieren, um den Uebereifer Aloisi's zu mahnen, der eine große Anzahl Agenten und erhebliche Mittel zur Verfügung hatte. Auch mit der Presse beschäftigte er sich. Als dann wurde er Gesandter in Kopenhagen und Bukarest, bekleidete also zwei sehr wichtige Ämter. Warum schickte ihn Mussolini nach zwei so bedeutenden Posten in die bescheidene Funktion eines italienischen Vertreters nach Tirano in Albanien? Albanien ist ein kleines, armes Land und die Geländehaft in Bukarest war bisher fast immer das Sprungbrett zum Balkan.

Der wahre Grund dafür war, daß der „Duce“ in Albanien einen geschickten und gewissenlosen Spion brauchte. Man erkannte auch sofort die Folgen der Arbeit Aloisi's. Als italienischer Gesandter in Albanien bestach Aloisi im Sandwaben die albanischen Politiker mit faschistischem Geld, entfachte sogleich überall Kuffstände und vermochte es, den durch einen Putz zur Macht gelangten Diktator Albanians, Ahmed Zogu, für seine Bredche zu kaufen.

Die neue „Regierung“ Albanians, die aus Werkzeugen Aloisi's besteht, ließ den Vertrag von Tirano, der die faschistischen Wähler in Rom selbst zugestehen, Albanien in die Vornämigkeit Italiens gebracht hat.

Die Spionagetätigkeit Ricciotti Coribaldi's in Frankreich auf Kosten der faschistischen Regierung, die Zwischenfälle in Ventinglia und Rivorno, der Vertrag von Tirano, das persönliche Wirken des Baron Aloisi's und die italienisch-jugoslawischen Weibereien sind Angelegenheiten ein und derselben Art.

Da sich die Wirtschaftskrise und der Hoß der extremistischen Elemente des Faschismus in Italien immer mehr steigern, wird Mussolini von seinen eigenen Banden dem Kriege immer näher getrieben.

Der Krieg wird schließlich zum Ausweg des faschistischen Abenteurers. Der „Duce“ hat wiederholt erklärt, der italienische Faschismus benötige einen Krieg. Die Faschisten und sogar die autorisierten Zeitungen Italiens sprechen nur noch vom nächsten Krieg — mit wohlwollender Duldung der Zensur!

Mussolini selbst hat vor nicht allzu langer Zeit gesagt, in Italien sei seit der Machtbestätigung des Faschismus alles auf zwanzig Jahre verjüngt worden. Das ist das Alter der Dummheiten, und bloß eine solche kann Europa neuen Kriegen ausliefern. Das faschistische Abenteuer in Albanien und der Vertrag von Tirano sind schwerwiegendere Taten, als es scheint und können die schlimmsten Folgen haben.

hundert Mark, ich habe mein Portemonnaie zu Hause gelassen und keinen Pfennig Geld bei mir.

A: Hundert Mark kann ich Ihnen nicht geben, aber ein sicherer Mittel, diese bald zu bekommen.

A: Sie sind außerordentlich gülig.

B: Hier haben Sie zwanzig Pfennig, fahren Sie mit der Straßenbahn nach Hause und holen Sie Ihr Portemonnaie.

Der Zerstreute.

Der Herr Professor ist eifrig bei der Arbeit, als Fritz und Karl ins Zimmer stürmen. Karl wendet er sich um und fragt unwillig:

Was wollt ihr, Kinder, lirt mich nicht!

Wir wollen dir gute Nacht wünschen, Papa, erwidert schüchtern der kleine Karl.

Schon gut, ich habe aber jetzt keine Zeit, kommt morgen früh wieder!

Die indige Polizei.

Ein Besucher Neuorfs vermisse seinen wertvollen Brillant-

und brachte sie dann heim, daß sie ihm durch den Saal nachließ. Ich war mit wachsendem Interesse Zeuge einer Reihe von Sitten in Coués Halle in Nancy und es verging kaum ein Tag, an dem ich nicht ein Erlebnis von heilend suggestiver Wirkung mit meinen eigenen Augen gesehen hätte. Coué vermehrte sich ausdrücklich dagegen, ein „Heilungskunst“ zu sein, der alle Krankheiten zu heilen imstande sei. Er behauptete nichts weiter, als daß ein großer Prozentsatz aller Krankheiten aus leiblichen Beeinträchtigungen herbe, und daß es sehr oft gelinge, diese Art von Erkrankungen durch positive Gegenwirkung zu heilen. Als Resultat seiner jahrzehntelangen Bemühungen gibt Coué eine Formel der leiblichen Selbstbeeinflussung an, die vor dem Einschlafen und beim Erwachen lieneidlich ungefähr zwanzigmal zu sprechen ist und die gerade durch die rhythmische Einzelmaligkeit dieses Wagens ihre heilsamen Wirkungen auf das Unterbewußte im Menschen nicht verfehlt. Die von Coué bestimmte Formel lautet: „Mit jedem Tage geht es mir in jeder Beziehung besser und besser.“ Diese Formel und ihre nähere Umschreibung war es auch, die Coué am Schluß einer jeden Sitzung noch einmal vor seinen Zuhörern, die ihm mit geschlossenen Augen zuhörten, wiederholte.

Es ist mir oft begegnet, daß Menschen, denen ich von Coués praktischer Arbeit in Nancy erzählte, mir sofort die Frage vorlegten, was denn an dieser Tätigkeit und diesen Gedanken Emile Coués Neues ist; ich habe ihnen dann ungefähr so geantwortet: Die Autosuggestion und die Formen ihrer Anwendung sind seit den ältesten Zeiten der Erde tief im Willen der Menschheit befestigt gewesen; jedes primitive Naturvolk ist heute noch in seinen Riten und seinen Scheidern kann solchen Zaubersprüchen, die die leiblichen Beeinträchtigungen geistiger und menschlicher Leistung ist seine erste Darstellung des Konflikts zwischen Willen und Einbildungskraft, ist die durch ihn gewonnene Erkenntnis der absoluten Priorität der Einbildungskraft über die Macht des Willens. Unsere leibliche Bildung ist bisher allzulehr auf die Formung, „die Erleichterung“ der Kräfte des Willens gerichtet gewesen; im Gegensatz hierzu lernte Coué eine schon im frühesten Kindesalter einkehrende verheerende Fährung der besonderen, immer zu erregenden leiblichen Fähigkeit der Einbildungskraft.

Die besondere menschliche Leistung an Coués Lebenswerk war seine Fähigkeit, eine Gemeinde zu bilden. Coué empfing keine privaten Patienten; seiner Persönlichkeit gelang es, binnen weniger Minuten die in seiner Halle wartenden verkommenen Patienten zu einer leiblichen Gemeinde zu vereinigen, die von einem Vertrauen, einer Gläubigkeit getragen wurde.

Ich möchte nicht schließen, ohne zu bemerken, daß der Zutritt zu den Sitzungen Emile Coués auf dem Prinzip der Unentgeltlichkeit aufgebaut war und daß kein Monat verging, an dem nicht auch einige Deutsche in der reinen und menschlichen Späure dieses Mannes ihre Heilung fanden.

ring, der ihm angeblich vom Tisch seines Hotelzimmers, das er für kurze Zeit verlassen hatte, entwendet worden war. Er meldete den Diebstahl sofort auf der Polizeistation und setzte für den Wiederbringer des Verlustgegenstandes eine ansehnliche Belohnung aus.

Kurze Zeit darauf zieht der Belohnte beim Einkauf seine Geldbörse und findet hier zu seiner freudigen Ueberraschung den vermischten Ring. Schnell geht er zum nächsten Telefon und ruft die Polizei sehr aufgeregt an: „Am Gottes willen, alles rückgängig machen, der Ring ist da!“

Er erhält die bestimmte, aber höfliche Antwort: „Bedauern, mein Herr, der Dieb ist bereits!“

Sein Kunstgriff.

Die Dame war ungerne mit ihrem Portrat so wenig zufrieden, daß sie sich weigerte, den Maler dafür zu bezahlen. Er erbot sich deshalb, einige Veränderungen zu machen; dann werde das Bild so ähnlich sein, daß selbst ihr Schönhund sie sofort erkennen werde. Als er es am nächsten Tag brachte, legte der Hund daran in die Höhe und setzte schließlich an der gemalten Hand seiner Herrin. Der Maler erbot, daß nach diesem Beweis der Ähnlichkeit sein Honorar erhielt, laschte sich ins Häutchen, denn er hatte nichts weiter getan, als die gemalte Hand mit Wurstfett bestrichen.

Zurückgegeben.

Die Hausfrau sitzt fingend am Klavier. Die Köchin, die im Zimmer abräumt, fängt an, mitzuliegen. „Was unternehmen Sie sich?“ fährt die Dame sie an. „Sie haben ja gar keine Ahnung vom Singen.“ „Was ist die Köchin erwidert: „Sie laß—en doch auch mit und haben keine Ahnung vom Kochen.“

Inangenehmer Troß.

Er: Geld habe ich nicht, Fräulein Irma — mein Verstand ist mein Vermögen. Sie: Trösten Sie sich, Armut ist meine Schande.

Anzeigenteil für Brake u. Umgegend

Befanntmachung.

Mit dem 10. April d. J. sind sämtliche Rechnungen über im Rechnungsjahre 1926 für das Wassertrahmann Brake aufgeführte Arbeiten und Lieferungen (vom 1. 4. 26 bis 31. 3. 27) nach hier einzureichen. Später eingehende Rechnungen können nicht berücksichtigt werden. 1926 Wasserbauamt Brake.

Arbeiter-Sportkartell

Dienstag den 5. April, abends 8 Uhr.

Berufsammlung

bei H. Wäfling. Wollnähige Beteiligung wird unbedingt erwartet. 1926 Der Vorstand.

Kartoffeln

als Futterware billig abzugeben. G. Post, Salmer.

Kaufe Ziegen

und Ziegenmutter W. Bult, vor Brake.



äußerst billige Seife!

Kochschiffisch Pfund 15, 25 u. 35 Pf. Straßholten Pfund 3 Pf. Hans Barklage Telefon 692.

Gewitter über der Berliner Volksbühne.

Fadestädtische Umschau.

Heber Zweck und Ziel der städtischen Haushaltungsschule.
Die Direktion der Vereinigten Berufsschulen schreibt uns: Die städtische Haushaltungsschule Wilhelmshaven... (Text continues with details about the school's purpose and curriculum, including domestic science, sewing, and general education for young women.)

Stiftungsfeier der Rabolvereinigung.
Die Rabolvereinigung der Rabolstädter... (Text describes the anniversary of the Rabolvereinigung, a local organization, and mentions a performance of 'Die Rabolstädter'.)

Von der Reichsmarine.
Der Kapitän zur See Dr. S. C. Groos... (Text reports on naval news, including the appointment of a new captain and the status of the 'Holla' ship.)

Interessanter Marineport im Auge.
Auf dem Marineport... (Text discusses the development and expansion of the naval port in Wilhelmshaven.)

Monumentpreis-Erhöhe.
Dem Beispiel anderer Städte... (Text mentions an increase in the monument prize for the 'Republik' newspaper.)

Der Verlag der 'Republik'.
Der Verlag der 'Republik'... (Text provides information about the publisher of the 'Republik' newspaper.)

Fadestädtischer Sport.

WSB 1 (Jugend) - Freilauf 1 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a sports event for the youth section of the WSB 1.)

WSB 2 (Jugend) - Freilauf 2 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on another sports event for the youth section of the WSB 2.)

WSB 3 (Jugend) - Freilauf 3 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a third sports event for the youth section of the WSB 3.)

WSB 4 (Jugend) - Freilauf 4 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a fourth sports event for the youth section of the WSB 4.)

WSB 5 (Jugend) - Freilauf 5 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a fifth sports event for the youth section of the WSB 5.)

WSB 6 (Jugend) - Freilauf 6 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a sixth sports event for the youth section of the WSB 6.)

WSB 7 (Jugend) - Freilauf 7 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a seventh sports event for the youth section of the WSB 7.)

WSB 8 (Jugend) - Freilauf 8 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on an eighth sports event for the youth section of the WSB 8.)

WSB 9 (Jugend) - Freilauf 9 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a ninth sports event for the youth section of the WSB 9.)

WSB 10 (Jugend) - Freilauf 10 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a tenth sports event for the youth section of the WSB 10.)

WSB 11 (Jugend) - Freilauf 11 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on an eleventh sports event for the youth section of the WSB 11.)

WSB 12 (Jugend) - Freilauf 12 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a twelfth sports event for the youth section of the WSB 12.)

WSB 13 (Jugend) - Freilauf 13 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a thirteenth sports event for the youth section of the WSB 13.)

WSB 14 (Jugend) - Freilauf 14 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a fourteenth sports event for the youth section of the WSB 14.)

WSB 15 (Jugend) - Freilauf 15 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a fifteenth sports event for the youth section of the WSB 15.)

WSB 16 (Jugend) - Freilauf 16 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a sixteenth sports event for the youth section of the WSB 16.)

WSB 17 (Jugend) - Freilauf 17 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a seventeenth sports event for the youth section of the WSB 17.)

WSB 18 (Jugend) - Freilauf 18 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on an eighteenth sports event for the youth section of the WSB 18.)

WSB 19 (Jugend) - Freilauf 19 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a nineteenth sports event for the youth section of the WSB 19.)

WSB 20 (Jugend) - Freilauf 20 (Jugend).
Die Rabolstädter... (Text reports on a twentieth sports event for the youth section of the WSB 20.)

Zwei Aufführungen der Berliner Volksbühne in einer Woche.
Die Berliner Volksbühne... (Text discusses the recent performances of the Berliner Volksbühne, mentioning the plays 'Die Rabolstädter' and 'Die Rabolstädter'.)

Die Rabolstädter.
Die Rabolstädter... (Text provides a detailed review of the play 'Die Rabolstädter', praising the acting and the production.)

Die Rabolstädter (continued).
Die Rabolstädter... (Text continues the review of 'Die Rabolstädter', discussing the plot and the characters.)

Die Rabolstädter (continued).
Die Rabolstädter... (Text continues the review of 'Die Rabolstädter', mentioning the director and the cast.)

Die Rabolstädter (continued).
Die Rabolstädter... (Text continues the review of 'Die Rabolstädter', concluding with a final verdict.)

Ein schwerer Autounfall.
Ein schwerer Autounfall... (Text reports on a serious car accident that occurred in the city.)

Die Infassen des Autos, das den Unfall verursachte.
Die Infassen des Autos... (Text provides details about the car involved in the accident, including the driver and the circumstances.)

Nach spanischen Meldungen.
Nach spanischen Meldungen... (Text reports on news from Spain, mentioning the situation in the region.)

Briefkasten.
Briefkasten... (Text contains a section for reader letters and responses.)

Silberhochzeit.
Silberhochzeit... (Text reports on the silver wedding anniversary of a couple.)

einer letzten Kunstleistung und vom unbedingten Mut.
einer letzten Kunstleistung... (Text continues the review of the Berliner Volksbühne, discussing the technical aspects of the production.)

Reider, selber wollen wir weniger.
Reider, selber wollen wir weniger... (Text discusses the role of the audience and the importance of the theater.)

Silberhochzeit.
Silberhochzeit... (Text reports on the silver wedding anniversary of a couple.)

Silberhochzeit.
Silberhochzeit... (Text reports on the silver wedding anniversary of a couple.)

Rüftringer Parteiangelegenheiten.
Rüftringer Parteiangelegenheiten... (Text discusses political matters related to the Rüftringer party.)

Arbeiterwohlfahrt Neuenroden.
Arbeiterwohlfahrt Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterwohlfahrt in Neuenroden.)

Arbeiterjugend.
Arbeiterjugend... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Arbeiterjugend Neuenroden.
Arbeiterjugend Neuenroden... (Text reports on the activities of the Arbeiterjugend in Neuenroden.)

Wilhelmshaven.

Schiffbauanstalt Wilhelmshaven.

Umschlagarbeiten zur städtischen Haushaltungsschule... (Text reports on the progress of work at the shipyard.)

Der Registrator Hollaus... (Text mentions the name of the registrar.)

Verdingung.

Die Ausführung von Dachdeckerarbeiten... (Text announces a tender for roof construction work.)

Bedingungen liegen im Anhang... (Text provides details about the tender conditions.)

Die Ausschreibung wird bis zum... (Text specifies the deadline for the tender.)

Bedingungen liegen im Anhang... (Text provides details about the tender conditions.)

Oldenburg.

Die Hundehalter werden hierdurch... (Text issues a notice to dog owners.)

Hundemarken.

für das Steuerjahr 1927 gegen... (Text reports on dog tax collection.)

Die Hundehalter werden hierdurch... (Text issues a notice to dog owners.)

Die Hundehalter werden hierdurch... (Text issues a notice to dog owners.)

Die Hundehalter werden hierdurch... (Text issues a notice to dog owners.)

Die Hundehalter werden hierdurch... (Text issues a notice to dog owners.)

Oldenburger Landestheater

Spielplan vom 3. April bis 10. April 1927

Datum	Ab.	Stuhlpreis	Vorstellung
4. Sonntag 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	11	0	Geipenher
5. Dienstag 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	118	1	Zierland
6. Mittwoch 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	118	11	Ein Sommerabendtraum
7. Donnerstag 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	114	1	Das Dreimäderlchen
8. Freitag 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	118	11	Der Garten Eden
9. Samstag 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	120	1	Die drei Clowns
10. Sonntag 7 ^h , bis 10 ^h 11 ^h	118	1	Die drei Clowns

Werbt für die Parteizeitung

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Werbt für die Parteizeitung... (Text contains a recruitment notice for the party newspaper.)

Unsere Minna

hat's entdeckt, weshalb der Kuchen so gut schmeckt!

Das liegt am Mondamin

Darum 2 goldene Backregeln:

1. Man nehme zum Kuchenbacken 1 Maß l. Pid. Mehl ein für allemal nur 1/2 Pid. Mehl und 1/4 Pid. Mondamin. Dann wird der Kuchen zarter, lockerer und leckerer, dabei aber billiger, weil man weniger Eier und Butter braucht!

2. Vor dem Anrühren ist das Mehl, nachdem man es mit dem Mondamin vermischt hat, mehrmals durchzusieben!

Das Paket Mondamin (16 mal 100) kostet 25 Pfg.

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“

Hausfrauen, denkt daran: „Mondamin verfeinert Mehl“



Unimax

Unimax

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Wird im Herbst und am Winter... (Text describes the benefits of Unimax.)

Neues Schauspielhaus
Telephon 1060. 1941

8.15 Heute und folgende Tage 8.15

Der Vetter aus Dingsda

Operette in 3 Akten, Musik von E. Küncke.

Gründlicher englischer Unterricht!

Kurse für Auswanderer. (1939)

Engelbart, Wallstrasse No. 10.

TANZ-
und Ballett-Schule Klemmsen

Hollmannstr. 48, Ecke Parkstraße. Tel. 1569
Größe und vornehmste Schule am Platze!

DER KURSUS
für Schülerinnen und Schüler
höherer Lehranstalten

beginnt am Freitag, dem 22. April 1927
nachmittags 6 Uhr. Anmeldungen erbitlen
höchstens nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

Friedrich Klemmsen und Frau

Thermogene

seit 36 Jahren bekannt
immer, indem bei Nicht-
Erfolg, Vergiftung,
Alkohol etc.

Niederlagen:
Wilhelmshaven: Drogerie
Germer, Moonstraße 30.
Mittlingen: Böhm, Drogerie, Gölferstraße 60,
Rathaus-Drogerie, Wilhelmshoener Str. 82

Trauringe

massiv Gold,
einschl. Gravier
das Paar

0,333 von 8 00 an
0,585 von 14 00 an
0,750 von 35 00 an

Dukaten-Gold
0,900 von 52 00 an

Obige Preise verstehen sich
für solide, schön gewölbte
fugenlose Ringe

Friedo Frier
Marktstrasse 43
Spezialhaus für Uhren, Schmuckwaren
u. Bestecke. Eig. Reparaturwerkstätte

Uhren-Reparatur-Werkstatt

Ich repariere Uhren
Ich garantiere für jede reparierte Uhr
Ich bearbeite nur Ia Material
Ich fertige die Werke auf genaueste
Ich arbeite ohne jeden Zwischenhandel!

Grahl Büttlinger, Uhrmacher, Bremer Str. 3

Fahrrad-Zubehör

Pneumatika Laufdecken für
2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00
5,50, 6,50. Schlauche für 1,20, 1,60, 2,00
Pedale, Ketten, Schutzbleche, Glocken,
Pumpen, Sättel, Sattelkissen, Laternen
usw. sehr billig.

Geschäftshaus J. b. Haake
Rüstersiel

Bücherei der Jadestädte G.m.b.H.

Hollmannstr. 3.

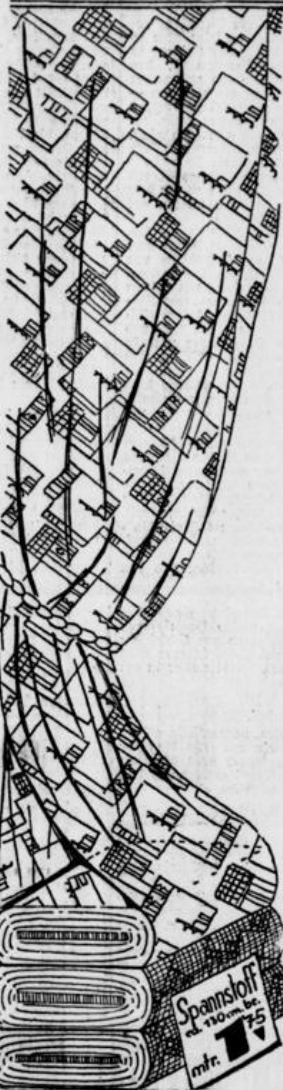
Die Bücherei hat neue Vereinstitelle
ihrer beiden Bücherabteilungen, "Söhne Literatur"
und "Jugendbücher" herausgegeben, die zum
Preis von 1 Mt. in der Büchereiausgabe (einfache
Qualität) zu beziehen sind.

Qualitätsware
Likörfabrik
Verhandlung
EMIL HINRICHS
Oldenburg i. O.
Harenstraße 60

Das Rühringer Heimatmusem

an der Dellingstraße, Ecke Oldenburgerstraße, ist
geöffnet Sonntag nachmittags von 3 bis 6 Uhr
Schlossmaler Rühringen.

Gardinen und Dekorationen



Blenden mit und ohne Volant Meter 0.65 0.55	0.28	Etamine 150 breit, nur feste Qualitäten Meter 0.65 0.66	0.49
Scheibengardinen Meterware, in vielen neuen Mustern Meter 0.48 0.32	0.26	Halbstores in Tüll und Etamine, reich ge- musterf 2.10 1.45	0.85
Gardinen doppelt breit, gute halbbare Qualitäten Meter 1.15 0.85	0.58	Halbstores neuartig, in elfenbein u. sand- farbig 9.50	5.90
Gardinen doppelt breit, gute solide Qua- litäten Meter 1.95 1.65	1.45	Halbstores in modernem Gitterfüll mit Fransen 14.75 11.50	7.90
Spannstoffe ca. 130 br., in herrlichen neuen Mustern Meter 2.10 1.75	1.45	Künstler-Garnitur 3teilig, in vielen neuen Mustern 5.25 3.25	1.90
Gardinen-Mull ca. 120 breit, weiß und bun- farbig gefupf Meter 1.65 1.35	1.25	Künstler-Garnitur 3teilig, gute Tüll-Qualitäten, mit und ohne Volant 11.75 8.50	6.75
Voile modern bedruckt, echtfarbig, Neuheiten Meter 3.95 3.25	2.95	Künstler-Garnitur 3teilig, in entzückenden Neu- heiten 14.75 13.50	12.50
Gittertüll ca. 130/150 breit, neuartiges mod. Gewebe, Meter 3.95 3.50	2.95	Madras-Garnitur waschichte Farben 5.00 3.75	2.75
Gardinen-Nessel wasch- und kochecht, ca. 80 breit Meter	0.45	Madras-Garnitur In neuen modernen Farb- stellungen 10.50 13.75	10.50
Vorhangstoff aus gutem Halbleinen Meter 100 breit 1.85 80 breit	1.65	Bettdecken 2teilig, in guten Tüll- und Eta- mine-Qualitäten 10.50 7.90	5.90

Rollo-Damast
prima Qualitäten

ca. 130 breit Meter 2.10 **1.95** 100 breit Meter 1.75 **1.45**

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Zum Osterschmaus

Eierspeisen auf 100 Weisen
Bäckereien und Leckeren
Wenn Besuch kommt
Warme Süßspeisen
Kalte Süßspeisen
Kuchen und Torten
Kalte Küche

erschienen in der Reihe der Ullstein-
Sonderhefte. Für je 7 : Pf. erhältlich bei
Zu beziehen durch die
Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstrasse 46
Telephon 2188.

Werbt für Euer Organ!

Kammer - Musik
des Kammerquartetts
d. J.
Programm zu 60 Pf.
t. Dors bei Busse, Paul-
lus u. Gerlach, zu 80 Pf.
an der Wendenstraße.

Zidel-Zelle (1950)
Comin-Zelle
Ramin-Zelle usw.
Zohlen- u. Rindfleisch
von höchstens drei
Tagen alten und tot-
geborenen Tieren
kaut
zu höchsten Preisen
Felshaus
Rudolf van Jindell
Wilhelmshaven
Gölferstraße Nr. 36.

Für die zahlre-
ichen Gläubiger und Be-
stehende anlässlich der
Jugendweibe unserer
Söhne und Töchter
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Schilling
1949
Neuenroden.

Herzlichen Dank
allen für die Aufmerk-
samkeiten anlässlich der
Konfirmation meines
Sohnes August sage ich
hiermit meinen
Herzlichen Dank
Frau Friedrich Wwe.
Siebelsbürg

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Conrad
1948

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Herzlichen Dank
Frau Friedrich Wwe.
Siebelsbürg

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Schilling
1949
Neuenroden.

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Herzlichen Dank
Frau Friedrich Wwe.
Siebelsbürg

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Conrad
1948

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Conrad
1948

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Conrad
1948

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Conrad
1948

Für die vielen Auf-
merksamkeiten anlässlich
der Konfirmation un-
serer Tochter Friede
sagen wir allen un-
seren Verwandten
dankend
Familie Conrad
1948

Städt. Badeanstalt Videogelstr. 12
Wannendab 40 Pf. Brauchbad für Erwachsene
25 Pf. für Kinder 15 Pf. Dampf-
bäder, Wasagen und sämtlich medicin. Bäder.

Herzlichen Dank
allen für die Aufmerksamkeiten anlässlich der
Konfirmation meines Sohnes Hans. 1944
Familie H. Starzneck
Siebelsbürger Str. 85

Allen Freunden und Bekannten sagen wir
für die Aufmerksamkeiten anlässlich der Kon-
firmation unseres Sohnes Karl unsere
herzlichsten Dank
Robert Fischer und Frau
Rüstringen, Zedlitzstr. 38

Herzlichen Dank
allen Freunden und Bekannten für die
vielen Aufmerksamkeiten und Besten-
wünsche anlässlich unserer Vermählung. (1943)
Paul Schulz und Frau
Wietrichen, geb. Zootjes,
Mittlingen, den 2. April 1927.

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur
Konfirmation unserer Tochter Herta sagen
wir allen unseren Verwandten
besten Dank
Familie M. Fröhl
1936

Dankagung.
Stadt Karten.
Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme, sowie für die vielen Blumen-
und Krauspenden beim Hinscheiden
unserer lieben Estschlafens, Frau
Pastor Harms für die trostreichen Worte
im Hause sowie am Grabe, sagen wir
auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Karl Köhler und Sohn
nebst Angehörigen.
1934